

BRUGG: Neue Angebote im Schulsport Brugg

Schulsport lanciert «FunFit»

Freude an der Bewegung fördern, Hemmungen abbauen und das Selbstvertrauen stärken: Das soll das neue Schulsportangebot «FunFit».

ANNEGRET RUOFF

Jasmin Meier sprüht vor Energie. Die 30-jährige Unterstufenlehrerin, die bis vor Kurzem am Schulhaus Bodenacker tätig war, leitet als ausgebildeter J-und-S-Coach den Schulsport der Schule Brugg bereits im dritten Jahr. Und hat noch lang nicht all ihre Ideen umgesetzt. Die ehemalige Geräteturnerin setzt sich mit grosser Leidenschaft für einen attraktiven Mix an Sportkursen ein. Seit vierzehn Jahren ist sie selbst als Kursleiterin im Einsatz, bis vor Kurzem hat sie zudem die Damenriege Zeihen geleitet, deren Mitglied sie noch immer ist. Bei der Planung und Koordination der Schulsportkurse setzt Meier einerseits auf bewährte Angebote, lässt sich aber auch immer wieder gerne auf neue Experimente ein.

Erfolgslebnisse im Sport

Ein solches ist das Angebot «FunFit», welches im Rahmen eines kantonalen Pilotprojekts diesen Herbst erstmals in Brugg durchgeführt wird. Der Kurs, der in zwei Altersgruppen stattfindet, richtet sich explizit an Schülerinnen und Schüler, welche im normalen Sportunterricht an der Schule nur wenig Erfolgslebnisse verzeichnen können. «Wir möchten Kinder und Jugendliche ermutigen, sich in einem wertefreien Raum zu bewegen und positive Erfahrungen im Sport zu machen», sagt Jasmin Meier. Dazu gehöre etwa, dass man üben könne, ein Goal zu schießen oder ein Rad zu schlagen. «Man kann nicht besser werden, wenn man nicht üben kann», weiss sie aus eigener Erfahrung. Der Kurs ist nicht als blosser Nachhilfestunde im Turnen gedacht. Wichtig sei



Teamsportarten wie Unihockey sind bei den Schülerinnen und Schülern beliebt

BILD: ZVG

bei «FunFit», dass die Teilnehmenden sich selbst einbringen und wünschen könnten, was sie gerne machen würden. So soll das Angebot Kinder darin unterstützen, Hemmungen abzubauen und gemeinsam die Freude an der Bewegung wieder zu entdecken. «Wenn man dabei auch noch neue Freunde findet, ist das ein wundervoller Nebeneffekt», so Jasmin Meier.

Seit rund zehn Tagen sind die 35 Schulsportangebote online aufgeschaltet. Der Kurs «FunFit 1» für Kinder der ersten bis zur vierten Klasse ist bereits ausgebucht, im zweiten Kurs für Schülerinnen und Schüler von der fünften bis zur neunten Klasse hats noch Plätze frei. Sie sei sehr erfreut, dass das Angebot so gut anlaufe, sagt Jasmin Meier. Man habe die Eltern zwar in einem separaten Schreiben darauf aufmerksam gemacht, speziell beworben habe man es ansonsten aber nicht. «Ich bin nur noch etwas skeptisch, ob die Kinder dann auch wirklich kommen, für die die Kurse gedacht sind», sagt die

Schulsportleiterin. Bis jetzt hätten sich einige Eltern bei ihr gemeldet, deren Kinder im Unterricht wenig Erfolgserlebnisse hätten. «Ob sie auch ihre Kinder für eine Teilnahme gewinnen können, ist eine andere Frage», so Meier. Ihr sei wichtig, dass «FunFit» ebenso positiv überkomme, wie es gedacht sei. «Wir möchten nicht, dass die Kurse den Kindern in der Art vermittelt werden, dass es etwa heisst: «Du bist schlecht im Turnen, deshalb musst du jetzt ins FunFit.» Bewegung solle schliesslich Spass machen, nur dann trage sie auch zu einer Stärkung des Selbstvertrauens bei.

Zusammenarbeit mit Vereinen

Am beliebtesten sind aktuell die Angebote im Bereich Schwimmen, Klettern und Bouldern. Aber auch die Kanukurse und polysportive Angebote wie «Parcours» sind immr schnell ausgebucht. «Da führen wir oft Wartelisten», sagt Jasmin Meier. Das Kletterangebot wird gemeinsam mit dem SAC durchgeführt. Diese Art der Zu-

sammenarbeit mit Vereinen – neu zum Beispiel auch mit dem Judoclub – sei ideal, erklärt die Schulsportleiterin. «Wir kommen so zu kompetenten Lehrpersonen, die Vereine wiederum investieren in den Nachwuchs.» Sie suche stets nach neuen Win-win-Kooperationen, erklärt Meier. Denn der finanzielle Aspekt alleine sei wenig attraktiv. Ein Kursleiter verdient rund tausend Franken pro Semester; für die Entlohnung ist die Organisation «Jugend und Sport» zuständig.

Das Schulsportangebot in Brugg und Windisch steht allen hier ansässigen Schülerinnen und Schülern zur Verfügung, in der Oberstufe können alle teilnehmen, die in Brugg oder Windisch die Schule besuchen. «Ich hoffe, dass wir möglichst alle Kurse füllen können», sagt Jasmin Meier. Und während die Anmeldungen noch bis 19. August laufen, spinnt sie schon Ideen für weitere Kurse. «Tanzen oder Mädchenfussball, das fände ich toll.»

schule-brugg.ch